

## Gelehrte Gesellschaften.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. — Sitzungsberichte Januar — April 1867. Herr Hofrath v. Haidinger legte zwei Verzeichnisse von Meteorsteinfällen vor, welche 178 Nummern umfassen und einen Anhaltspunkt geben für eine Beurtheilung, wie sich die Vormittagsstunden zu den Nachmittagsstunden in der Zahl der Fälle verhalten. Das Verhältniss stellt sich auf A. M. : P. M. = 79 : 99. — Herr Dr. Steindachner hatte eine Abhandlung vorgelegt über mehrere Reptilien aus Chile, Brasilien und Persien. Folgende Arten sind beschrieben und abgebildet: *Hemipodion Kotschyannum* n. g. n. sp. (fam. *Sincoidei*), *Dromicus chilensis* n. sp., *Geoptyas collaris* n. sp. nahe verwandt mit *Geopt. (Coryphodon) pantherinus*; *Geopt. flaviventris* n. sp.; *Liophis pulcher* n. sp. und schliesslich bespricht Steindachner einige Farben-Varietäten von *Liophis Reginae*.

Herr Prof. Reuss gab die Resultate seiner Untersuchungen über die Crustaceenreste der alpinen Trias Oesterreichs. Das eine Petrefact (von Raibl) bildete die stets isolirten Schalenklappen eines Ostracoden, der *Cythere fraterna* Rss., mit *C. Richteriana* Jon., verwandt — diess sind die meisten Ostracodenreste aus der alpinen Trias Oesterreichs; — das zweite Petrefact aus den Kalksteinschichten W. von Aussee, stellt ein Rückenschild der Poecilopoden-Gattung *Halycine* v. Mey. dar und ist die *Halycine elongata* Rss.; — das dritte Fossil, ebenfalls aus den eben erwähnten Kalksteinen, ist *Aspidocaris triasica* Rss. mit den Gattungen *Pellocaris* Salt. und besonders mit *Discinocaris* Woodw. verwandt. — Dr. Tschermak hielt einen Vortrag über die quarzführenden Plagioklasgesteine, nämlich Tonalit, Quarzporphyrit und Quarzandesit (Dacit.), welche einen Kalkfeldspath aus der Andesinreihe enthalten, und ein früher nicht beobachtetes Zusammenvorkommen zeigen. Die Resultate der Analyse geben ein Beispiel für die Uebereinstimmung der chemischen Zusammensetzung bei Gesteinen, die in der Textur und im geologischen Alter sehr verschieden, von weit auseinanderliegenden Punkten herstammend, eine gleiche mineralogische Zusammensetzung zeigen.

Herr Dr. Leop. Fitzinger hatte die erste Abtheilung seiner Abhandlung: „Versuch einer natürlichen Anordnung der Nagethiere“ vorgelegt, in welchem er einen Ueberblick der in dieser Richtung bisherigen Leistungen, und die Grundsätze seiner eigenen in Vorschlag gebrachten Classification bringt, welche letztere auf einer vergleichenden Durchführung der Gesammthecharactere der einzelnen zu dieser grossen Thiergruppe gehörigen Formen basirt, die er in 14 Familien scheidet. Hierauf bespricht Dr. Fitzinger die einzelnen Familien und Gattungen, ihre Merkmale, die Arten und Abarten, mit Angabe ihrer Synonyme und ihres Vaterlandes. Der Verfasser glaubt die Bestimmung der Familien und Gattungen dieser Säugethierordnung erleichtert, und durch seine Anordnung die wahren Verwandtschaftsverhältnisse der einzelnen Glieder derselben deutlich hervorgehoben zu haben.

K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.  
Sitzungen im Februar und März 1867.

Hr. Fr. Brauer beschrieb die in Chile einheimische Gattung *Drepanicus* und legte den Schluss seines Berichtes über die von Director Kaup eingesendeten Odonaten vor. — Hr. Professor Nowicki berichtete über sieben neue Arten von Dipteren aus Galizien. Ferner sprach derselbe über den sogenannten Heerwurm, der von gesellig wandernden Dipterenmaden der *Sciara Thomae* gebildet wird. — Hr. v. Frauenfeld gibt die Beschreibung einer neuen Bohrfliege: *Orellia Bucchichi*, welche in den Früchten von *Ziziphus vulgaris* auf Lesina (Dalmatien) lebt. — Von Hrn. Pelzeln wurde ein Bericht über neuseeländische Vögel vorgelegt, unter welchen *Anthornis ruficeps* und *Xenius gilviventris* neu sind. — Von Hrn. Graber wurde eine Abhandlung über die Orthopteren Tirols vorgelegt, in welcher 40 Arten aufgeführt werden. — Hr. Dr. Schiner besprach ein von Hrn. Winnerz eingesendetes Manuscript über Sciarinen, von welchen 197 europäische Arten (bisher waren nur 135 Arten, davon 55 exotische) beschrieben werden. Die Larve von *Sciara Thomae* ist die Veranlasserin der so vieles Aufsehen erregenden „Heerwürmer“; derselbe legte auch eine Arbeit des Prof. Mick vor, worin 6 neue oesterreichische Dipteren beschrieben sind — und

endlich besprach er eine eigene Abhandlung über die Asiliden des Kais. zoologischen Hof-Mineralien-Cabinetes, wobei er besonders die grosse Liberalität der gegenwärtigen Vorstände hervorhob, mit welcher die reichen Sammlungen benützt werden können, und bemerkte, dass wissenschaftliche Sammlungen am besten conservirt werden, wenn sie der wissenschaftlichen Benützung zugänglich sind; und schliesslich referirte er über die von Hrn. F. Kowarz eingesendeten Beschreibungen von sechs neuen Dipteren.

In der Sitzung der Ungarischen geologischen Gesellschaft am 27. März zeigte Prof. v. Hantken ein von Hrn. Pauliny eingesendetes und als *Petkott* (zu Ehren des Prof. Petko in Schemnitz) benanntes Mineral, welches in die Gruppe der Eisenalaune gehört und bisher nur in einer Gangmasse von Kremnitz bekannt ist. — Prof. Szabó berichtete über eine neue Fundstelle von Petrefacten bei Algyest im Arader Comitате und über eine auf genauen geologischen Studien beruhende Durchführung des artesischen Brunnens auf der Margarethen-Insel, dessen Tiefe jetzt 60 Klft. beträgt und eine solche Wassermenge von über 30° R. Temperatur liefert, wie keine der Thermen in Ofen, so dass der von Hrn. Zsigmondy vorausbestimmte Erfolg schon jetzt erreicht ist.

## Miscellen.

In Mortillet's Journal: „Materiaux pour l'histoire de l'homme“ gibt A. Issel eine Nötiz über die Höhle Hard Hallam oder San Giorgio auf Malta, in welcher er eine grosse Menge von fossilen Knochenresten aufgefunden hatte, vermengt mit Asche und Kohlenstücken und Fragmenten von Töpferwaaren. Auch in anderen Höhlen (z. B. Casal Zebbug, Smalah u. s. w.) wurden fossile Knochen von *Elephas militensis*, von *Hippopotamus*, *Mioxus*, von Vögeln u. s. f. aufgefunden, nach welchen der Beweis gegeben wurde, dass Malta in der Miocenperiode eine grössere Ausdehnung gehabt haben müsse als gegenwärtig und dass es mit Sicilien in Verbindung gewesen sei. Sr.